

Beratungsfolge	Sitzung am	Status	Zuständigkeit
Jugendhilfeausschuss	26.09.2016	öffentlich	Kenntnisnahme

## **Bericht zum Projekt des Kreisjugendrings "Jugendarbeit 3.0 - Assistenz der Vereinsgeschäftsführung"**

### **I. Beschlussantrag**

Kenntnisnahme

### **II. Sach- und Rechtslage, Begründung**

Von der CDU-Kreistagsfraktion wurde im Rahmen der Haushaltsplanung 2016 folgender Antrag gestellt:

„Wir beantragen Berichte (Rückblick und Ausblick) über die vom Kreisjugendring initiierten und begleiteten Projekte „Jugendarbeit 3.0“ und „Demokratie leben“.

Die Verwaltung nimmt hierzu wie folgt Stellung:

Über die Umsetzung des Bundesprogramms „Demokratie Leben“ wurde in der Jugendhilfeausschusssitzung am 27.06.2016 (BU 2016/84) ausführlich berichtet.

Das Projekt „Jugendarbeit 3.0“ startete am 01.10.2014 und wurde im Jugendhilfeausschuss am 16.03.2015 (JA 2015/11) im Rahmen eines Berichtes über die Arbeit des Kreisjugendring Göppingen e.V. vorgestellt. Die Projektlaufzeit ist auf zwei Jahre beschränkt und geht noch bis zum 30.09.2016.

Eine Auswertung des Projektes wird in den kommenden Monaten vom Vorstand des Kreisjugendrings vorgenommen. Eine Projektbeschreibung des Kreisjugendrings befindet sich in der Anlage. Über wesentliche Ergebnisse wird im Rahmen der Sitzung mündlich informiert.

Vorab wird ausgeführt, dass durch das Projekt des Kreisjugendrings über den Projektzeitraum exemplarisch in sechs Vereinen Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie Jugendliche in Entscheidungsprozesse der Vereine eingebunden werden können. Die ehrenamtlich tätigen jugendlichen Assistenten der Vereinsgeschäftsführung konnten in die Vorstandsarbeit eingeführt werden und übernahmen neben der eigentlichen Vorstandstätigkeit eigenverantwortlich mindestens ein Projekt. Dies führte zu einer deutlichen Entlastung der aktiven Vorstände. Unterstützend wurde eine webbasierende Vereinssoftware entwickelt, durch die die Kommunikation und Zusammenarbeit verbessert wurden.

Bei „Jugendarbeit 3.0“ handelt es sich um ein hochinnovatives Projekt, das in den beteiligten Vereinen zu großen Veränderungen geführt hat. Teilweise konnten vakante Vorstandsposten durch ehemalige Assistenten besetzt werden. Zum Erfolg des Projektes hat auch eine intensive Begleitung der Assistenten, z. B. durch ein Coaching beigetragen.

Ob die Entwicklungen langfristig erfolgreich sind, wird sich in der Auswertung nach dem Ende der Projektlaufzeit ergeben. Es bleibt abzuwarten, ob aus der Evaluation des Projektes heraus Aussagen über die Weiterführung getroffen werden können. Aus Sicht der Verwaltung wäre eine Fortführungen begrüßenswert, um die Vereinsstrukturen im Landkreis zu stärken und die notwendige ehrenamtliche Tätigkeit gerade der Vorstände zu unterstützen.

### III. Handlungsalternative

keine

### IV. Finanzielle Auswirkungen / Folgekosten

keine

### V. Zukunftsleitbild/Verwaltungsleitbild - Von den genannten Zielen sind berührt:

Zukunfts- und Verwaltungsleitbild	Übereinstimmung/Konflikt				
	1 = Übereinstimmung, 5 = keine Übereinstimmung				
	1	2	3	4	5
Zukunft der Jugend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft des sozialen Zusammenlebens	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Außenwirkung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

gez.  
Edgar Wolff  
Landrat

# JUGENDARBEIT

drei punkt null



Ein Projekt des Kreisjugendring Göppingen e.V. gefördert im Rahmen des Innovationsfonds des Ministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

## Thematischer Schwerpunkt im Rahmen der Projektförderung:

Demografischer Wandel unter dem Gesichtspunkt der Entwicklung ländlicher Räume

Die ländlichen Räume leiden unter den Folgen des demografischen Wandels, besonders häufig sind sie vom Wegzug junger Menschen betroffen. Nach einer Studie des Berlin-Instituts für Bevölkerung und Entwicklung im Jahr 2011 scheint ein entscheidender Faktor für die Zukunftsfähigkeit ländlicher Räume das freiwillige Engagement der Bürger vor Ort zu sein. Eine aktive Bürgerschaft kann damit für attraktive Lebensbedingungen sorgen und soziales Leben in den Ort zurückbringen. Insbesondere für Jugendliche muss die Heimatgemeinde so attraktiv und lebenswert sein, dass sie sich entscheiden, zu bleiben. Daher wollen wir im Programm Jugendverbandsarbeit Projekte fördern, die sich mit genau diesen Fragen beschäftigen:

- Wie können Jugendliche an der Entwicklung ländlicher Räume beteiligt werden?
- Welche Voraussetzungen und Bedingungen müssen vorliegen, damit Jugendliche bleiben?
- Wie kann die Identifikation mit der Gemeinde verbessert und das freiwillige Engagement von Jugendlichen für ihre Gemeinde verstärkt werden?
- Wie können regionale Strukturen und Prozesse ausgerichtet werden, um langfristig und nachhaltig Partizipation von Jugendlichen zu erreichen?

## Kurzbezeichnung der Maßnahme „Jugendarbeit 3.0“:

Webbasierte Zusammenarbeit ist die Zukunft der Jugendverbandsarbeit im ländlichen Raum.

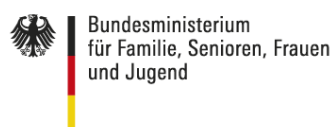
Wir erproben dies anhand unserer Idee der "Qualifizierung zur Assistenz der Vereinsgeschäftsführung" in Kombination mit Enterprise Content Management Möglichkeiten.

Das Projekt setzt auf Identifikation mit dem Gemeinwesen durch Verantwortungsübernahme, Einblick und Veränderung. Wir werden junge Menschen zu Assistenzkräften ausbilden und in den teilnehmenden Vereinen webbasierte Zusammenarbeit erproben und dadurch Strukturen jugendfreundlicher gestalten.

Ein Projekt des:



Gefördert durch:



## Ziele und Schwerpunkte:

Laut der Projektskizze standen für das Jahr 2015 nachfolgende Ziele im Fokus:

- Kooperationspartner zu finden, die an der Umsetzung des Projektes mitarbeiten werden
- die Inhalte und Möglichkeiten mit Partnern erarbeiten und Checklisten z.B. in Bezug auf Coachingmöglichkeiten, Vereinsverwaltung, EDV-Programme erarbeiten.
- die intensive Begleitung (Coaching) des Vereines und seiner Assistenz.
- März 2015 bis Oktober 2016 das Konzept umsetzen

Die Umsetzung der Zielsetzungen ist in allen beteiligten Vereinen unterschiedlich.

Zu Beginn der Umsetzungsphase ab März 2015 war klar, dass endgültig sechs Vereine an unserem Projekt teilnehmen werden.

Die teilnehmenden Vereine sind:

- ACC - Auto-Cross-Club Winzingen
- Donzdorfer Jugendring
- Musikverein Frohsinn, Albershausen
- Rainbowcity
- Förderverein Riedäcker – Begegnungszentrum
- Stadtjugendring Geislingen

Wir konnten diese Vereine 2015 intensiv begleiten und mit ihnen in vielfältigster Weise im Bereich der Organisationsentwicklung arbeiten. Wir konnten die Begleitung der Vereine nach und nach ausbauen. Hierzu trugen auch die gemeinsamen Wochenendveranstaltungen bei. Insgesamt haben wir während des Projektes vier solcher Veranstaltungen eingeplant. Wir konnten 2015 und 2016 jeweils zwei, wie geplant, realisieren.

Am 6. Juni 2015 veranstalteten wir unser Auftaktseminar. Hierbei stand das Kennenlernen und ein intensiver Austausch über das Alltagsgeschehen innerhalb der teilnehmenden Vereine im Vordergrund. Es fanden auch erste Teamübungen zum Themenfeld Führung und Leitung statt. Neben Terminabsprachen stand auch die Vorstellung der projektbegleitenden Befragung im Fokus.

Das zweite Seminar fand am 10. Oktober 2015 statt. Hier standen die Themen Infofluss, Führung und die EDV-Arbeit bzw. die Einführung der entwickelten SharePoint-Lösungen für die Vereine im Vordergrund.

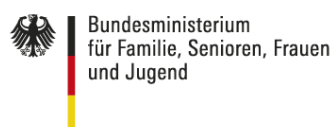
Das dritte Seminar fand am 12. März 2016 statt. Hier fand eine Auswertung der Umfrage statt. Darüber hinaus erfolgte eine ausführliche Darstellung der Möglichkeiten über die entwickelte Vereinsverwaltungssoftware.

Das vierte Seminar findet am 25./26. September statt. Hier wird die ausführliche Projektevaluation und Projektweiterentwicklung im Vordergrund stehen.

Ein Projekt des:



Gefördert durch:



## Erfahrungen und Ergebnisse:

Wir hatten im Jahr 2015 zwei gemeinsame Treffen aller Beteiligten am Projekt. Zentrale Erkenntnis aus diesen Treffen ist, dass sich Vereinsvorstände kaum Zeit nehmen um über ihre Arbeit im Sinne von strategischer Planung zu reflektieren. Die Inhalte die wir anboten, waren z.T. bereits bekannt aber der Transfer in die eigene Vereinsarbeit erfolgte bisher nicht bzw. kaum. Hier wurde die Lücke zwischen Theorie und Praxis sehr deutlich. Die Teilnehmer konnten in und mit der Gruppe daran arbeiten, wie sich Erkenntnisse und best practice in ihre jeweilige Arbeit integrieren lässt. Vor allem nach dem Treffen im Oktober bemerkten wir, dass die angebotenen Coachings und das Beratungsangebot verstärkt nachgefragt wurden.

Aus unserer Teilnehmerbefragung zu Beginn des Jahres 2015 ergaben sich die nachfolgenden Erkenntnisse. Eine weitere Befragung soll im Sommer 2016 erfolgen um hier auch einen Vergleich vornehmen zu können.

### 1. Grundlagen und Basisinformationen zum Verein

Bei der Befragung wurde deutlich wie unterschiedlich das Wissen um den eigenen Verein ist. Wie oft finden Vorstandssitzungen statt, welche Posten sind nicht besetzt zeigt deutlich wie schwierig die Kommunikation in Vereinen zu bewältigen ist. Letztendlich zeigt es auch wo die Prioritäten liegen. Meist liegen sie im alltäglichen Tun. Es bleibt nicht viel Zeit für die eigentliche Vorstandsarbeit.

### 2. Moderne Medien

Die Einführung der webbasierten Vereinslösung auf SharePoint-Basis bringt eine große Veränderung mit sich. In den Vereinen findet Kommunikation per Email statt, ein großer Teil aber immer noch auf dem Postweg. Webseiten werden manchmal nur einmal im Jahr gepflegt. Sich auf einen neuen Weg einzulassen fällt nicht allen leicht. Die Assistenzen, als Onlinegeneration, finden sich da sehr gut zurecht. Sie bringen ebenfalls die sozialen Netzwerke ins Spiel. Diesen Weg gilt es zu begleiten und moderieren da sinnvolle Neuerungen nicht immer auf Gegenliebe stoßen. Die modernen Medien sind ein wichtiger Bestandteil für die Gewinnung junger Menschen, ein großes Anliegen der Vereine. Gleichzeitig scheuen sich die Vereine das Thema „Soziale Netzwerke“ anzugehen.

### 3. Informationen zur Assistenz - Wie wurde das Projekt JA 3.0 in den Verein eingeführt?

Die Einführung wurde zu gleichen Teilen nur im Vorstand, bzw. im Vorstand und der Mitglieder kommuniziert. Ziel muss es sein, über eine ausreichend lange Vorbereitungszeit Vorstand und Mitgliedschaft von der Sinnhaftigkeit und den Inhalten der Assistenzkraft zu überzeugen, zu begleiten und zu beraten, damit alle Beteiligten vom gleichen Wissensstand ausgehen.

Die Bereitschaft die Assistenzkraft in den Verein einzuführen bringt große Veränderungen mit sich.

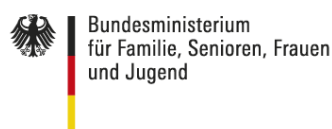
### 4. Unterstützungsbedarf der Vereine

Die Vereine wünschen sich Unterstützung in den Bereichen Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit und Vereinsentwicklung. Gelingt es, die Vereine entsprechend auf das Assistenzmodell einzustimmen, befinden sie sich schon auf dem Weg. Die Veränderungsprozesse zu begleiten und zu unterstützen ist dringend erforderlich, eine externe Sichtweise bietet das Aufzeigen von Optionen, Alternativen und neuen Denkweisen. Es gilt den Blick auf die Potentiale und Ressourcen zu richten um die Vereinsarbeit wieder attraktiver zu machen.

Ein Projekt des:



Gefördert durch:



## Schlussfolgerungen und Perspektiven:

Unsere bisherigen Erkenntnisse:

- Es kommt zu großen Veränderungen innerhalb der teilnehmenden Vereine durch die Einführung der Assistenzkräfte. Das vergangene Projektjahr zeigte uns, dass diese Einführung sehr gut begleitet zu erfolgen hat. Wenn dies nicht geschieht, kann es auch zu Abbrüchen kommen. Uns ist klar, dass bei einer Weiterführung des Projektes diese Anfangsphase ausgedehnt werden muss. Wir denken, dass hierzu ein halbes Jahr ausreichend ist. Während diesem muss intensiv mit dem Vereinsvorstand als auch mit der Assistenzkraft gearbeitet werden, vor allem in Bezug auf Erwartungen, Rollendefinition und Kompetenzen.
- Das Vertrauensverhältnis zu den teilnehmenden Vereinsvorständen muss aufgebaut werden, dies benötigt Zeit. Nach dem 2. gemeinsamen Seminar bemerkten wir eine Offenheit und einen Wunsch nach Beratung, den es bis dato so noch nicht gab. Seit Herbst 2015 sind wir mit unseren Angeboten sehr gut in den Vereinen angekommen.
- Vereinsvorstände sind starke Persönlichkeiten. Aber man darf sie auch nicht überschätzen. Wir gingen zu Beginn des Projektes davon aus, dass diese Menschen ihre Bedarfe sehr gut selbst kennen und auch artikulieren können. Dem ist nicht so. Wir sind daher sehr schnell im Jahr dazu übergegangen, immer wieder Folgetermine zu vereinbaren und nicht darauf zu warten, bis sich jemand von sich aus meldet.
- Bei einer Weiterführung des Projektes darf es keine Doppelrollen geben. Die Assistenzkräfte dürfen nicht dem Vereinsvorstand angehören.
- Alle Assistenzkräfte übernehmen Verantwortung in „ihren“ Vereinen. Wir haben bereits jetzt einige Assistenzkräfte, die in den Vorstand „ihres“ Vereines gewechselt haben oder dies beabsichtigen.
- Eine 1. Vorsitzende kandidierte bei Neuwahlen nur, da sie wusste, dass es in „ihrem“ Verein eine Vereinsassistenz gibt.

## Finanzierung und Laufzeit:

Zuwendungsfähige Gesamtausgaben insgesamt:	147.000,00 €
Zuwendung des Bundesministeriums maximal:	132.600,00 €
Eigenanteil des KJR durch die Mitarbeit der HA:	14.400,00 €
Laufzeit des Projektes:	1.10.2014 bis 30.9.2016

Ein Projekt des:



Gefördert durch:

